

Die Weisheit des Kreuzes

Das Fundament, auf das Gott unser Leben bauen will, ist der gekreuzigte Christus. Im gekreuzigten Christus offenbart sich eine Weisheit, die das Fundament ist, von dem aus wir das Leben der Auferstehung erfahren können. In Christus, dem Gekreuzigten, liegt eine Weisheit, die uns dazu bringt, den Geist aufzugeben und das Leben, das wir von der Welt haben, abzulegen.

In seinem Brief an die Philipper beschreibt Paulus eine Dynamik, die er bei sich selbst gesehen hat, als er vom Kreuz die Kraft erhielt, sein weltliches Leben abzulegen, und er sagt, dass dies der Zeitpunkt war, an dem er begann, die Kraft der Auferstehung in seinem Leben zu erfahren. Er sagt, als er sich mit der Weisheit des Kreuzes anfreundete, betrachtete er das Leben, das er von der Welt hatte, als Mist, und da begann er, die Kraft der Auferstehung zu erfahren.

Es gibt eine Menge Dinge, die wir über das Kreuz sagen können. Es ist die mannigfaltige Weisheit Gottes, die dort offenbart wird.....

Jesus nimmt am Kreuz die Sünde der Welt auf sich. Er ist das Lamm, das Gott zur Verfügung gestellt hat, um den Tod, der über die Welt herrschte, wegzunehmen.

Jesus kam in der Gestalt Davids und tötete den Riesen des Todes, der sich uns entgegenstellte. Jesus zertrümmerte der Schlange am Kreuz den Kopf, indem er ihr die Macht nahm, die sie durch unsere Verbindung mit dem Tod über uns hatte.

Die Sünde der Welt wurde am Kreuz vergeben. Am Kreuz trennte Jesus die Menschheit von ihrer Verbindung mit dem Tod, so dass wir frei werden konnten, um mit Gott und seinem ewigen Leben verbunden zu sein.

Die Sünde Adams führte dazu, dass der Tod über alle Menschen herrschte und sie vom Baum des Lebens fernhielt. Die gerechte Tat Jesu, der am Kreuz in Gott ruhte, bewirkte, dass die Gnade sich viel reichlicher zeigte und allen Menschen den Zugang zum Baum des Lebens wiedergab.

Als Jesus seinen letzten Atemzug tat und sagte: "Es ist vollbracht", zerriss der Vorhang, der den Weg zum Allerheiligsten bewachte, von oben bis unten. Der Vorhang stellte die Cherubim dar, die den Baum des Lebens im Garten Eden bewachten. Der Vorhang wurde zerrissen und gab allen Menschen freien Zugang zum Baum des Lebens, denn am Kreuz wurde die Menschheit von ihrer Verbindung mit dem Tod geschieden. Aufgrund des Kreuzes sind nun alle Menschen frei, vom Baum des Lebens zu essen und durch den Glauben mit dem ewigen Leben verbunden zu werden.

Das Kreuz demonstriert die Liebe Gottes zu uns und seine Gerechtigkeit uns gegenüber.

Am Kreuz sehen wir, wie Gott die Menschen liebt, selbst wenn wir uns als seine Feinde aufspielen. Er hält die andere Wange hin. Er segnet uns, während wir ihn verfluchen. Er betet für uns, während wir ihn missbrauchen. Er zieht unser Leben seinem eigenen

vor. Er gibt sein Leben für das unsere hin. Er umarmt uns in Liebe, selbst wenn wir ihn an einen Baum nageln.

Es gibt auch eine Menge Dinge, um die es beim Kreuz nicht geht.

Beim Kreuz geht es nicht darum, dass Gott auf dich wegen deiner Sünde zornig ist. Am Kreuz geht es nicht darum, dass Gott seinen Zorn über Jesus statt über dich ausschüttet. Am Kreuz geht es nicht darum, dass Gott Jesus verlässt, damit er dich annehmen kann. In Psalm 22 heißt es, dass Gott Jesus in seiner Bedrängnis nicht verabscheute. Er sagt, dass Gott sein Gesicht nicht vor Jesus verborgen hat, als er am Kreuz hing. Jesus sagt im Johannesevangelium, dass der Vater bei mir sein wird, wenn ich am Kreuz bin. Paulus sagt, dass Gott in Christus am Kreuz war und die Welt mit sich versöhnt hat.

1Kor 1:18 Denn die Verkündigung des Kreuzes ist für die, die verloren gehen, eine Torheit; für uns aber, die wir gerettet werden, ist sie die Kraft Gottes.

1Kor 1:19 Denn es steht geschrieben: Ich werde die Weisheit der Weisen zerstören und den Verstand der Klugen zunichtemachen.

1Kor 1:20 Wo sind die Weisen, wo die Schriftgelehrten, wo die Weltversteher? Hat Gott nicht die Weisheit dieser Welt in die Irre geführt?

1Kor 1:21 Denn nachdem die Welt in ihrer Weisheit Gott nicht erkannt hat, hat es Gott gefallen, durch die Torheit der Verkündigung alle zu retten, die glauben.

1Kor 1:22 Denn die Juden verlangen ein Zeichen, die Griechen aber suchen nach Weisheit:

1Kor 1:23 Wir aber predigen den gekreuzigten Christus, der für die Juden ein Hindernis und für die Griechen eine Torheit ist;

1Kor 1:24 Den Berufenen aber, den Juden und den Griechen, ist Christus die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes.

1Kor 1:25 Denn die Torheit Gottes ist weiser als die Menschen, und die Schwachheit Gottes ist stärker als die Menschen.

1Kor 1:26 Denn ihr seht, Brüder, wie berufen ihr seid: Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind berufen:

1Kor 1:27 Gott aber hat die Toren der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen, und die Schwachen der Welt, um die Mächtigen zu beschämen;

1Kor 1:28 Das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das was nichts gilt, um zunichte zu machen, was etwas gilt:

1Kor 1:29 Kein Mensch soll sich vor ihm rühmen.

1Kor 1:30 Ihr aber seid aus Gott in Christus Jesus, der uns von Gott zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung gemacht worden ist:

1Kor 1:31 denn es steht geschrieben: Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn.

Der Apostel Paulus sagt, dass Gott die Weisheit der Welt am Kreuz töricht gemacht hat.

Paulus fährt fort, dass die Welt durch ihre eigene Weisheit nicht in der Lage war, Gott zu erkennen.

Die Welt wollte Gott erkennen, und die Welt sagte, dass nur die Starken, die Weisen und die Edlen Gott erkennen können.

Aber die Starken in der Welt, die Weisen in der Welt und die Edlen in der Welt waren nie in der Lage, Gott zu erkennen.

Denn die Welt war nicht in der Lage, Gott durch ihre eigene Weisheit zu erkennen. Was geschah, war, dass Gott kam und die Weisheit der Welt am Kreuz töricht aussehen ließ.

Erklärung, wie man Gott erkennt:

Gott zu kennen, bedeutet nicht, von Gott zu wissen. Es geht nicht nur darum, zu wissen, dass Gott existiert. Wenn Paulus davon spricht, Gott zu kennen, dann meint er ein Wissen, das aus Erfahrung kommt. Er spricht von einem Wissen, das aus einer Erfahrung aus erster Hand stammt.

Wenn ich an eine Achterbahn denke. Man kann von einer Achterbahn wissen, aber die Achterbahn nicht kennen. Man kann wissen, dass es so etwas wie den Space Mountain gibt, oder man kann den Space Mountain kennen, weil man selbst auf dieser Achterbahn gefahren ist.

Im 1. Mose heißt es, dass Adam Eva kannte und sie ihm einen Sohn gebar. Das Wissen dort bedeutet, dass man mit etwas vertraut ist, weil man es selbst erlebt hat.

Es gibt ein Sprichwort, das besagt, dass man eine Meile in meinen Schuhen laufen sollte. Damit ist gemeint, dass man jemanden wirklich kennenlernen kann, wenn man sein Leben miterlebt hat.

Wenn ich eine Meile in deinen Schuhen laufe, kann ich dich wirklich kennen lernen, weil ich dein Leben erfahren habe. Ich werde mit den Dingen, die du denkst und fühlst, vertraut sein, weil ich dein Leben am eigenen Leib erfahren haben werde.

Jesus hat vergängliches menschliches Fleisch angezogen und ist mit uns vertraut geworden, weil er unsere Schwäche und unser Leiden selbst gekostet hat. Er war mit unseren Gedanken und Gefühlen vertraut, weil er denselben Tod erlebt hat wie wir.

Wenn Paulus davon spricht, dass er Gott kennt, dann meint er damit, dass er durch sein Leben mit Gott vertraut ist. Er redet davon, eine Meile in Gottes Schuhen zu gehen. Er redet davon, Gottes Leben selbst zu erfahren. Er spricht davon, mit Gott und seinem ewigen Leben eins zu sein.

Wenn wir die Frucht des Geistes erfahren, lernen wir Gott kennen. Wenn wir die Liebe Gottes erfahren, haben wir Intimität mit Gott und seinem ewigen Leben.

Nun war die Welt durch ihre eigene Weisheit nicht mit dem ewigen Leben vertraut. Die Welt hatte keine Vertrautheit mit Gott oder der Frucht seines ewigen Lebens. Die Welt war nicht in der Lage, Gott zu erkennen, weil sie versuchte, sein Leben durch ihre eigene Weisheit zu erfahren.

Also sagte Gott: Ich habe diese Leute aus meinen Lenden hervorgebracht, damit sie mein Leben erfahren können. Aber sie sind nicht in der Lage, mich zu erfahren; sie sind nicht in der Lage, mich zu kennen, weil sie versuchen, mit meinem Leben durch die Kraft in ihrer eigenen Hand vertraut zu werden. Deshalb sagte Gott zu sich selbst: Lasst uns ihnen zeigen, dass die Weisheit der Welt ihnen niemals Intimität mit Uns oder Unserem ewigen Leben geben kann, damit sie Uns kennenlernen können.

Beim Kreuz geht es nicht nur um den physischen Akt des Sterbens Jesu am Kreuz. Ja, Jesus musste physisch am Kreuz sterben, damit wir vom Tod geschieden und frei sind, um mit dem ewigen Leben verheiratet zu werden.

Aber beim Kreuz geht es auch darum, dass Gott sich mit uns auseinandersetzt. Er redet mit uns. Er sagt uns, dass er uns deshalb gezeugt hat, damit wir mit ihm und dem ewigen Leben, das er in sich trägt, vertraut sein können. Gott ist mit uns am Kreuz und sagt uns, dass er möchte, dass wir all das erfahren, was er ist und das Leben, das er in sich selbst hat, dass wir, die wir mit seiner ganzen Fülle erfüllt sind, die Höhe, die Tiefe und die Weite seiner Liebe begreifen und ihn dadurch erkennen können.

Es ist Gott mit uns am Kreuz, der uns sagt: Ihr könnt mich und mein ewiges Leben nicht durch die Stärke, die ihr von der Welt erlangen könnt, oder die Weisheit, die ihr von der Welt erlangen könnt, oder den guten Ruf, den ihr von der Welt erlangen könnt, erkennen. Es ist nicht die Stärke nach der Welt; oder die Weisheit nach der Welt; oder der gute Ruf nach der Welt, die die Macht ist, mich zu erkennen und die Frucht meines Lebens zu kosten.

Das Beispiel von Lazarus und dem reichen Mann

In der Geschichte von Lazarus und dem reichen Mann verwirft Jesus die Weisheit der Welt. Er offenbarte, dass der Reichtum der Welt, der die Macht hat, Gott zu erkennen, eine Torheit ist. Es war der schwächste Mann, der von der Welt verachtet und abgelehnt wurde, der sogar Hunde hatte, die seine Wunden leckten, der in dieser Geschichte Gott erkannte und Gottes ewiges Leben erbte. Und es war der reiche Mann, den die Welt schätzte, der in die Kammern des Todes hinabstieg.

Jesus offenbarte dasselbe am Kreuz. Er offenbarte, dass das, was die Welt stark nennt, das, was die Welt weise nennt, das, was die Welt edel nennt, einem niemals die Intimität mit Gottes ewigem Leben geben kann. Er ließ die Weisheit der Welt am Kreuz töricht aussehen, indem er offenbarte, dass sie nicht nur niemals dazu führen kann, dass man Gott und sein ewiges Leben kennenlernt, sondern dass sie dazu führt, dass man mit Tod und Zerstörung vertraut wird.

Gott hat am Kreuz die Weisheit der Welt als das entlarvt, was sie ist. Er zeigte seinem Volk, dass die Weisheit der Welt sie dazu bringt, sich mit der Zerstörung zu vereinen, damit sie die Kraft erhalten, das Leben, das die Welt ihnen anbietet, abzulegen und mit ihm und seinem ewigen Leben vereint zu sein.

Gott sagte zu sich selbst: Wenn mein Volk das Leben sehen kann, das die Welt ihm wirklich bietet. Wenn sie sehen können, dass das Beste, was die Welt zu bieten hat,

der Tod am Kreuz ist. Wenn sie davon überzeugt werden können, dieses Leben aufzugeben. Sie werden die Weisheit der Welt als Torheit erkennen und sie ablegen.

Manchmal fällt es uns schwer, das Leben, das die Welt uns anbietet, abzulegen, weil es so aussieht, als könne es uns mit der Frucht des Lebens Gottes vereinen. Die Schätze in der Welt können so aussehen, als könnten sie uns mit Leben versorgen. Wir sehen, dass es Dinge in der Welt gibt, die man genießen kann, und wir können verwirrt werden und uns dazu verleiten lassen, zu denken, dass diese Dinge der Schatz sind, der uns die Frucht des Geistes erkennen lassen kann.

Beispiel der fremden Frau in den Sprüchen

Es ist wie mit der fremden Frau in Kapitel 7 des Buches der Sprüche. Dort heißt es, dass sie zu dem jungen Mann kommt, sein Gesicht küsst und ihm sagt: Ich habe Friedensopfer bei mir; heute habe ich meine Gelübde bezahlt. Ich habe mein Bett geschmückt mit Wandteppichen, mit Schnitzereien, mit feinem ägyptischem Leinen. Ich habe mein Bett mit Myrrhe, Aloe und Zimt parfümiert. Es heißt, dass sie ihn mit ihrer schönen Rede zum Einlenken brachte, mit dem Schmeicheln ihrer Lippen zwang sie ihn.

Nun sieht es so aus, als gäbe es an der fremden Frau etwas Schönes zu bestaunen. Es sieht so aus, als ob sie für immer und ewig Vergnügungen bieten kann. Sie ist sehr verführerisch.

Aber in Sprüche 7 heißt es weiter, dass diejenigen, die ihr nachlaufen, wie ein Ochse sind, der zur Schlachtbank geht, oder wie ein Narr, der an den Pranger gestellt wird; bis ein Pfeil seine Leber durchbohrt, ohne zu wissen, dass er ihn das Leben kosten wird. Es heißt, sie hat viele verwundet, ja, viele starke Männer sind von ihr erschlagen worden. Ihr Haus ist der Weg zur Hölle, hinab zu den Kammern des Todes.

Seht, ich zeige euch ein Geheimnis, bei dieser Frau geht es um die Weisheit der Welt und darum, wie das Leben, das die Welt uns anbietet, dem Schatz gleicht, der uns Vertrautheit mit Gott und die Frucht seines Lebens schenken kann.

Jesus erhielt die Kraft, das Leben, das er von der Welt gewinnen konnte, abzulegen, weil er es als das sah, was es war. Er sah, dass das Leben, das die Kraft des Fleisches aufbauen konnte, nur Staub war. Er sah, dass das Leben, das die Welt zu bieten hatte, voller Verfall war.

So wie im Buch der Sprüche davon die Rede ist, dass Salomo von seiner Mutter und seinem Vater die Wahrheit der Gnade Gottes gelehrt wurde und sie ihn lehrten, ihre Lehre um den Hals zu tragen, damit sie sein Herz vor der fremden Frau und der Torheit der Weisheit der Welt bewahren würde.

Jesus wurde vom Vater und dem Heiligen Geist gelehrt. Die Wahrheit von Gottes Gnade war auf sein Herz geschrieben und um seinen Hals gebunden. Er sah das Leben, das die Welt ihm bieten konnte, als das, was es war. Er erkannte, dass das, was die Welt zu bieten hatte, überhaupt kein Schatz war. Er sah, dass die Vertrautheit,

die sie ihm geben konnte, mit dem Tod war. Er sah, dass sie ihm niemals Nähe zu Gottes Leben geben konnte. Das trug er um seinen Hals, und es bewahrte ihn davor, von der fremden Frau in die Irre geführt zu werden. Es bewahrte sein Herz vor der Torheit der Welt.

Jesus sah die fremde Frau so, wie sie war. Er sah sie nicht voller Schönheit, er sah sie voller Verwesung. Sie roch nicht gut für ihn, sie stank nach fauligem Fleisch.

(Film die glänzenden Frauen in der Badewanne sieht schön und begehrenswert aus, aber)

Das Kreuz nimmt den Schleier von deinen Augen. Es enthüllt die fremde Frau als das, was sie ist. Es offenbart, dass das Beste, was dir das Starksein in den Augen der Welt geben kann, das Beste, was dir das Weisesein in den Augen der Welt geben kann, das Beste, was dir das Edel sein und das Ansehen in den Augen der Welt geben kann, das Kreuz ist. Das Beste, was die Welt dir bieten kann, ist der Tod des Kreuzes. Alle Wege der Welt enden mit dem Tod des Kreuzes.

The story of the cross

The foundation God is come to build our lives upon is Christ crucified. There's a wisdom revealed in Christ crucified that is the foundation from where you begin to experience resurrection life. There's a wisdom in Christ crucified that will cause you to give up the ghost, and lay down the life you have from the world.

In his letter to the Philippians Paul describes a dynamic he saw in himself where he received strength from the cross to lay down the life he had from the world, and he says that when he began to experience the power of the resurrection in his life. He says when he fellowshipped with the wisdom of the cross he considered the life he had from the world dung and that when he began to experience the power of the resurrection.

There's a lot of things we can say about the cross. It's the manifold wisdom of God that's revealed there.....

Jesus takes the sin of the world upon himself at the cross. He is the lamb God provided to take away the death that was reigning over the world.

Jesus came in the likeness of David, slaying the giant of death that stood against us. Jesus crushed the head of the serpent on the cross by taking away the power the serpent had over us through our union to death.

The sin of the world was forgiven at the cross. It was at the cross Jesus divorced mankind from their union to death so we could be free to be joined together with God and His eternal life.

The sin of Adam was causing death to reign over all people, keeping them from the tree of life. The righteous act of Jesus resting in God on the cross caused grace to much more abound, restoring all people's access to the tree of life.

As Jesus breathed his last breath, and said it is finished, the veil that guarded the way to the holiest place was torn from top to bottom. The veil represented the cherubims that guarded the tree of life in the garden of eden. The veil was torn giving all people free access to the tree of life because it was at the cross mankind was divorced from their union to death. All people are now free to eat from the tree of life and be joined together with eternal life through faith because of the cross.

The cross demonstrates the love God has for us, and His righteousness towards us.

At the cross we see God loving mankind even as we set ourselves up as His enemy. He turns the other cheek. He blesses us as we are cursing Him. He prays for us as we spitefully use Him. He prefers our lives over His own. He lays His life down for ours. He embraces us in love even as we are nailing Him to a tree.

There's also a lot of things we can say the cross is not about.

The cross is not about God being angry with you over your sin. The cross is not God pouring his wrath out on Jesus instead of you. The cross is not about God forsaking Jesus so He can accept you. Psalm 22 says God did not abhor Jesus in his affliction. It says Gods face was not hid from Jesus while he was on the cross. Jesus says in Johns gospel the Father will be with me when I'm on the cross. Paul says God was in Christ on the cross reconciling the world to Himself.

1Co 1:18 For the preaching of the cross is to them that perish foolishness; but unto us which are saved it is the power of God.

1Co 1:19 For it is written, I will destroy the wisdom of the wise, and will bring to nothing the understanding of the prudent.

1Co 1:20 Where is the wise? where is the scribe? where is the disputer of this world? hath not God made foolish the wisdom of this world?

1Co 1:21 For after that in the wisdom of God the world by wisdom knew not God, it pleased God by the foolishness of preaching to save them that believe.

1Co 1:22 For the Jews require a sign, and the Greeks seek after wisdom:

1Co 1:23 But we preach Christ crucified, unto the Jews a stumblingblock, and unto the Greeks foolishness;

1Co 1:24 But unto them which are called, both Jews and Greeks, Christ the power of God, and the wisdom of God.

1Co 1:25 Because the foolishness of God is wiser than men; and the weakness of God is stronger than men.

1Co 1:26 For ye see your calling, brethren, how that not many wise men after the flesh, not many mighty, not many noble, are called:

1Co 1:27 But God hath chosen the foolish things of the world to confound the wise; and God hath chosen the weak things of the world to confound the things which are mighty;

1Co 1:28 And base things of the world, and things which are despised, hath God

chosen, yea, and things which are not, to bring to nought things that are:

1Co 1:29 That no flesh should glory in his presence.

1Co 1:30 But of God are ye in Christ Jesus, who of God is made unto us wisdom, and righteousness, and sanctification, and redemption:

1Co 1:31 That, according as it is written, He that glorieth, let him glory in the Lord.

The apostle Paul says God made foolish the wisdom of the world at the cross.

Paul goes on to say the world by its own wisdom was not able to know God.

The world wanted to know God, and what the world said is it's the strong; it's the wise; it's the noble that can know God.

But, the strong of the world; the wise of the world; the noble of the world were never able to know God.

Now because the world was not able to know God by its own wisdom. What happened is God came and made the wisdom of the world look foolish at the cross.

Explain knowing God

Knowing God isn't talking about knowing of God. It isn't about just having the knowledge that God exists. When Paul talks about knowing God he is talking about an experiential knowing. He is talking about a knowing that comes from having experienced something firsthand.

If I think of a roller coaster. You can know of a roller coaster and not know the roller coaster. You can know there is such a thing as space mountain or you can know space mountain because you've been on that roller coaster yourself.

In Genesis it says Adam knew Eve and she bore him a Son. The knowing there is talking about being intimately acquainted with something because you've experienced it yourself.

There's a cliché that says try walking a mile in my shoes. The implication is that you can really get to know someone if you are able to experience their life.

If I walk a mile in your shoes I can really know you because I will have experienced your life. I'll be intimately acquainted with the things you think and the things you feel because I will have experienced your life for myself.

Jesus put on corruptible human flesh and became intimately acquainted with us because he tasted our weakness and our suffering himself. He was intimately acquainted with the thoughts that came to us and the things we felt because he experienced the same death we experienced.

When Paul talks about knowing God he's talking about having intimacy with God through His life. He's talking about walking a mile in God's shoes. He's talking about

experiencing God's life yourself. He's talking about being one with God and His eternal life.

When we experience the fruit of the Spirit we are knowing God. When we experience the love of God we are having intimacy with God and His eternal life.

Now the world through its own wisdom was not intimate with eternal life. The world was not intimate with God or the fruit of His eternal life. The world was not able to know God because it was trying to experience His life through its own wisdom.

So God was like man I brought these guys forth from my loins so they could experience My life. But, they are not able to experience Me; they are not able to know me because they are trying to be intimate with my life through the strength contained in their own hand. So God said to Himself let us show them the wisdom of the world can never give them intimacy with Us or Our eternal life so they can know Us.

The cross isn't only about the physical act of Jesus dying on the cross. Yes, Jesus had to physically die on the cross for us to be divorced from death and free to be married to eternal life.

But, the cross is also about God reasoning with us. Talking with us. Telling us the reason He conceived us was so we can be intimate with Him and the eternal life He has in Himself. God is with us at the cross telling us He wants us to experience all that He is and the life He has in Himself, that we being filled with all His fullness can comprehend the height, and the depth, and width of His love, and through that know Him.

It's God with us at the cross telling us "you cannot know Me or my eternal life through the strength you can gain from the world; or the wisdom you can gain from the world; or the good reputation you can gain from the world. It's not being strong according to the world; or wise according to the world; or noble according to the world that is the power unto knowing Me and tasting the fruit of my life.

Example of Lazarus and rich man

In the story of Lazarus and the rich man, Jesus confounded the wisdom of the world. He revealed the idea that it's the riches of the world that is the power unto knowing God is foolishness. It was the weakest man who was despised and rejected by the world, who even had dogs licking his sores, that knew God and inherited God's eternal life in the story. And it was the rich guy who the world esteemed that went down into the chambers of death.

Jesus revealed the same thing on the cross. He revealed that which the world calls strong; that which the world calls wise; that which the world calls noble can never give you intimacy with God's eternal life. He made the wisdom of the world look foolish on the cross by revealing that not only can it never cause you to know God and His eternal life, it will cause you to be intimately acquainted with death and destruction.

God unveiled the wisdom of the world for what it is at the cross. He showed His people

the wisdom of the world was causing them to be intimately acquainted with destruction so they could receive strength to lay down the life the world is offering them, and their intimacy can be with Him and His eternal life.

God said to Himself, "if my people can see the life the world is really offering them. If they can see the best the world has to offer is the death of the cross. They can be persuaded to lay that life down. They will see the worlds wisdom as folly and lay it down.

It can be difficult sometimes for us to lay down the life the world offers us because it looks like it can give us intimacy with the fruit of God's life. The treasure in the world can look like it can feed us with life. We see there are things in the world that are to be enjoyed and we can become confused and be deceived into thinking those things are the treasure that can cause us to know the fruit of the spirit.

example of strange woman in proverbs

Its like with the strange woman in chapter 7 of the book of proverbs. It says she comes to the young man and kisses his face and tells him I have peace offerings with me; this day have I payed my vows. I have decked my bed with coverings of tapestry, with carved works, with fine linen of Egypt. I have perfumed my bed with myrrh, aloes, and cinnamon. It says with her much fair speech she caused him to yield, with the flattering of her lips she forced him.

Now it looks like there is something beautiful to behold in the strange woman. It looks like she can offer pleasures forever more. She is very persuasive.

But proverbs 7 goes on to say those who go after her are like an ox going to a slaughter, or as a fool to the correction of the stocks; Til a dart strike through his liver, not knowing it will cost him his life. It says she has wounded many, yea many strong men have been slain by her. Her house is the way to hell, going down to the chambers of death.

Behold i show you a mystery but this is talking about the wisdom of the world and how the life the world offers us looks like the treasure that can give us intimacy with God and the fruit of His life.

Jesus received strength to lay down the life he could gain from the world because he saw it for what it was. He saw the life the strength of the flesh could build is but dust. He saw the life the world had to offer was full of decay.

Just as the book of proverbs talks about Solomon being taught the truth of God's grace by His mother and father, and they taught him to wear their teaching around his neck so it would keep his heart from the strange woman and the folly of the wisdom of the world.

Jesus was taught of the Father and the Holy Spirit. The truth of God's grace was written on his heart and bound on his neck. He saw the life the world could offer him for what it was. He saw what the world had to offer wasnt a treasure at all. He saw the intimacy it could give him was with death. He saw it could never give him intimacy with

God's life. He wore that around his neck, and it kept him from being led astray by the strange woman. It kept his heart from the world's folly.

Jesus saw the strange woman for what she was. He did not see her full of beauty he saw her full of decay. She didn't smell nice to him she reaked of rotten flesh.

Movie the shining women in tub looks beautiful and to be desired but

The cross removes the veil from your eyes. It reveals the strange woman for what she is. It reveals the best that being strong in the worlds eyes can give you; the best that being wise in the worlds eyes can give you; the best that being noble and esteemed in the eyes of the world can give you, is the cross. The best the world can offer you is the death of the cross. All the worlds roads end in the death of the cross.